Bericht der Geologischen Kommission

Autor(en): **Heim, Alb. / Aeppli, Aug.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **105 (1924)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4. Bericht der Geologischen Kommission
für das 2. Halbjahr 1923

I. Allgemeines

Im Berichtjahre ist die Geologische Kommission von einem schweren Unglück betroffen worden: In der Nacht vom 17. auf den 18. Oktober ist das grosse Bücherlager von A. Francke A.-G. an der Könizstrasse ein Raub der Flammen geworden. Neben zahlreichen eigenen Verlagsartikeln der Firma ist dabei auch unser Hauptlager, das A. Francke seit Beginn unserer Publikationen (1863) in Kommissionsverlag hatte, vernichtet worden. Erhalten blieb nur das sogenannte Handlager, das A. Francke A.-G. im Geschäftshause an der Bubenbergstrasse hatte. Das waren von den „Textbänden der Beiträge" meistens einige wenige Exemplare, von den geologischen Karten meistens 20—100 Exemplare. Damit sind also die Textbände auf einen Schlag so selten geworden, dass wir die meisten davon nicht mehr im freien Einzelverkauf abgeben können, sondern nur noch bei Bestellung grösserer Serien. Etwas besser steht es glücklicherweise bei den geologischen Karten.

Es springt in die Augen, dass wir damit nicht nur einen grossen materiellen Schaden erlitten haben, indem nun der Erlös für unsere Publikationen, der in den letzten Jahren gewöhnlich über Fr. 3000 betrug, auf einmal auf ein Minimum zurückgehen wird. Viel schlimmer ist der ideelle Schaden, da durch den Brand so viele wissenschaftliche Werte zerstört wurden, die auf keine Weise mehr ersetzt werden können. — Natürlich war unser Lager versichert; aber der Brand fand gerade in der Zeit statt, da das Lager aus dem gut versicherten Magazin am Bubenbergplatz (Fr. 250,000) grössenteils an die Könizstrasse transportiert worden war. Hier waren die Bestände erst provisorisch und noch ungenügend versichert. Die durch gütlichen Vergleich erhaltene Versicherungssumme von rund Fr. 125,000 würde daher bei weitem nicht genügen, um alle die verbrannten Texte, graphischen Beilagen und geologischen Karten neu zu drucken. Allerdings sind ja unter den 80 Lieferungen, von denen manche mehrere Bände umfassen und unter den über 130 geologischen Karten, die seit 1863 erschienen sind, viele, die nur noch historischen Wert haben. Aber auch abgesehen davon würde obige Summe nicht ausreichen, alles neu aufzulegen, was heute noch von aktuellem Wert ist.

In einer nächsten ausserordentlichen Sitzung wird die Geologische Kommission darüber Beschluss fassen, wie der Betrag von ca. Fr. 125,000 zu verwenden sei.

Abgesehen von diesem schweren Unglück ist sonst das Berichtjahr normal verlaufen. Wir haben von den h. Bundesbehörden für 1923 zur Fortführung der geologischen Landesaufnahme einen Beitrag von Fr. 60,000 erhalten und die gleiche Summe ist uns auch für 1924 zuteilgeworden. Für die Gewährung dieser Kredite sei ihnen auch hier unser Dank ausgesprochen.

Auch dieses Jahr sind unsere Bestrebungen von mehreren Autoren dadurch unterstützt worden, dass sie ihre meist mehrjährige Untersuchung ganz auf eigene Kosten durchführten, oder sogar noch einen Beitrag an die Druckkosten bezahlten.

Diesen Autoren sei hiemit nochmals gedankt.

II. Publikationen im Berichtsjahre

Versandt wurden:

1. Lieferung 48, III. Abteilung: K. Wiedenmayer, Geologie der Juraketten zwischen Balstal und Wangen an der Aare. 37 Seiten Text und 2 Tafeln. Preis Fr. 5. Ausgegeben Juli 1923.
2. Lieferung 50, III. Abteilung: H. P. Cornelius, Vorläufige Mitteilung über geologische Aufnahmen in der Piz d'Errgruppe. 17 Seiten und 1 Kartenskizze. Preis Fr. 3. Ausgegeben Juli 1923.
3. Spezialkarte Nr. 94, Blatt C: R. Brauchli und Th. Glaser, Lenzerhorn, 1 : 25,000. Preis Fr. 12. Ausgegeben Juli 1923.
4. Gemeinsam mit der badischen geologischen Landesanstalt haben wir herausgegeben: Blatt 157: Ferd. Schalch, Griessen, und Blatt 158: Jestetten, 1 : 25,000. Mit „Erläuterungen" Preis je Fr. 3.

III. Im Druck

1. Lieferung 50, II. Abteilung. P. Beck, das Stockhorn. Die geologische Karte, aufgenommen von P. Beck und E. Gerber, ist in Arbeit. Der Text von E. Gerber liegt auch druckbereit vor, der Text von P. Beck wird noch redaktionell bereinigt.
2. Spezialkarte Nr. 97: R. Staub, Avers—Oberhalbstein, 1 : 50,000.
3. Spezialkarte Nr. 98: Justus Krebs, Blümlisalp, 1 : 25,000.
4. Spezialkarte Nr. 99: E. Gagnebin, Montreux—Moléson, 1 : 25,000.

Ausser den obigen Arbeiten, die alle im Druck schon weit vorgeschritten sind, hat die Kommissien noch mehrere fertige Untersuchungen zur Publikation angenommen; sie muss aber deren Druck auf 1925 verschieben. Der Raum fehlt, um sie hier einzeln aufzuzählen; ebenso müssen wir auf eine Zusammenstellung derjenigen Untersuchungen verzichten, die im Auftrage der Kommission gemacht werden, aber noch nicht abgeschlossen sind.

Wir sehen also an unserer geologischen Landesaufnahme unverändert die beiden Seiten: Einerseits einen regen Eifer, den Boden unseres Vaterlandes zu erforschen, wobei persönliche Opfer an Zeit, Mühe und Geld im weitesten Umfang gebracht werden, anderseits unsere beschränkten Geldmittel, die es uns nicht gestatten, unsere Mitarbeiter auch nur einigermassen für ihre aufopfernde Arbeit zu entschädigen, und die uns zwingen, manche gute Arbeit abzulehnen oder doch wenigstens deren Druck unliebsam hinauszuschieben.

Zürich, den 30. April 1924. Für die Geologische Kommission:

Der Präsident: Dr. *Alb. Heim*, a. Prof.

Der Sekretär: Dr. *Aug. Aeppli.*